



Väterlicher Bischof

Ich bin nicht einfach ein Bischof wie üblich. Ich wurde gerufen, dass ich eher ein väterlicher als ein Titel-Bischof bin. Das heisst, ich kümmerge mich um jeden Einzelnen. Wenn ihr Sorgen oder Schwierigkeiten habt, sagt es mir. Ich bin doch dafür von Oben bestimmt worden. Ich kann euch nicht jedes Mal eine Krankheit wegnehmen, das war einmal, denn die Sündhaftigkeit in der Welt ist so stark geworden, dass sich GOTT weit zurückgezogen und gesagt hat: „Nun, ihr Menschen, schaut selbst, was ihr macht!“ Aber ich versuche es doch immer wieder bei GOTT. Ich möchte jedem helfen können, aber manchmal ist ein Gebrechen oder Unfall von GOTT zugelassen, damit der Mensch Zeit hat nachzudenken: „Wo bin ich? Wo stehe ich? Wo komme ich hin, wenn ich sterbe?“ Es ist nichts Ängstliches, meine Lieben. Tut recht, dann müsst ihr überhaupt keine Angst haben. Tut recht und ihr seid gerettet! Amen!

Predigtauszug vom 26. April 2015



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

GOTTES Schöpfungsurknall Geheimnis des Glaubens

Meine Lieben! Ich habe kürzlich gehört, dass ein Hochstudierter sagte, das Neue Testament sei von den Pfaffen, vom Vatikan usw. umgeschrieben worden. So ein Unsinn! Dann müsste man auch sagen, dass Moses, Daniel usw. dies schon falsch geschrieben haben, denn in den uralten Texten des Alten Testaments steht zum Teil haargenau, was im Neuen Testament geschieht. Natürlich wurde die Heilige Schrift immer wieder übersetzt und es kann manchmal sein, dass Gewisses nicht so klar übersetzt wurde, wie z. B.: „Du sollst nicht töten.“ Dann dürften wir kein Tier mehr schlachten oder ein Soldat dürfte im Kriegsfall den Feind nicht töten usw. Nein! Wenn man diesen Satz wortwörtlich vom Aramäischen ins Deutsche übersetzen wollte, hiesse es: „Du sollst nicht morden.“ Das ist ein grosser Unterschied. Wenn ich z. B. ein Tier schlachte, damit es zur Speise dient, ist es in Ordnung. Aber wenn man wie in Amerika Massen von Tieren nur wegen Geld hinschlachtet, viel mehr als zum Leben notwendig, dann ist das in meinen Augen morden, denn das Tier ist beseelt.

Der Urknall bei der Schöpfung

Heute spricht man vom Urknall und glaubt nicht mehr an die Erschaffung der Welt durch GOTT, sondern es sei einfach von selbst geschehen. Intelligente Menschen, Tiere, die auch Gefühle haben, Blumen usw., das alles soll aus dem Nichts kommen? Meine Lieben, aus nichts kann nichts entstehen, gar nichts! Der Gedanke

vom Urknall ist aber nicht abwegig. Ein Beispiel: Glaubt ihr, als der liebe GOTT die Sterne schuf, geschah alles so sachte und kleinlich: hier ein Sternchen, da ein Sternchen, dort ein Sternchen? Ich sage euch, wenn GOTT solches macht, gibt das einen urgewaltigen Knall! Als GOTT sagte: „Es sei! Es werde!“, war das der Urknall! – Eigentlich sollte man allen, die nicht an GOTT glauben, sagen: „Selbst wenn es GOTT nicht gäbe – ich weiss, dass es Ihn gibt; ich glaube nicht, ich weiss es! –, dann ist es mir doch viel lieber, wenn ich jetzt an GOTT glaube, denn mit dem Glauben kann ich immer alles Schwere überbrücken. Wenn ich dann sterbe und es wäre doch kein GOTT da, spielt es auch keine Rolle, denn ich hatte durch den Glauben an GOTT ein besseres Leben. Wenn es aber GOTT gibt, ich nicht an Ihn glaube und so sterbe, was geschieht dann mit mir?“ – Jeder kann selbst entscheiden.

GOTTES Worte sind eindeutig

So viele Priester – ich sage euch gar nicht wie viele, es wäre schockierend – glauben nicht mehr an die Verwandlung der Oblate und des Weines in den Leib und das Blut JESU CHRISTI. Doch was hat der HEILAND gemacht? Beim Letzten Abendmahl hat Er ja schon verwandelt: „Nehmt hin, das ist Mein Leib! ... Nehmt hin, das ist Mein Blut! Tut dies, sooft ihr es wieder tut, zu Meinem Gedächtnis“ – besser übersetzt: „zur steten Erneuerung“. Und heute wird dies umgemodelt, der HEILAND habe es nicht wortwörtlich so gemeint, sondern symbolhaft. Nein, der HEILAND hat nie „verschwommen“ geredet, Er hat klar geredet! Er hat ja selbst gesagt: „Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein!“ Deshalb kann man die Worte GOTTES nicht umodeln. Beim Abendmahl hat Er sich in Seiner Gottheit in jedes künftige Heilige Messopfer hineinversetzt und nahm vorweg, was Er dann am Kreuz vollbrachte. Er ist ja nicht nur als Mensch gestorben, sondern als GOTT-Mensch, und als GOTT kann Er Dinge tun, die wir nicht begreifen können. – Ein Vergleich: Es ist, als ob wir zu Beginn des Heiligen Messopfers in eine Zeitmaschine einsteigen, die Jahreszahl 33 einstellen und dann beim Geschehen des Kreuzesopfers JESU CHRISTI auf Kalvaria sind.

Ein Priester kann nur verwandeln, wenn er gültig geweiht ist und glaubt. In der Kirche heisst es „Geheimnis des Glaubens“. Wie ist es dann, wenn der Priester nicht mehr glaubt? Es gibt mehr solche Priester, als ihr denkt, unglaublich viele! Dann findet doch keine Verwandlung mehr statt und ihr bekommt auch nicht mehr den HEILAND, sondern einfach eine Oblate, so ein Tortenbödchen von einem Biskuit. Umso GOTT wohlgefälliger der Priester ist, umso mehr Gnaden erhält er von GOTT für sich – er braucht sie auch – und die Anwesenden. Diese Gnaden – das Kostbare Blut JESU CHRISTI – fliessen auch in die ganze Welt hinaus.

Die tridentinische Messe

Es gibt viele Rubriken, die man bei der tridentinischen Messe einhalten muss, z. B. wievielmals der Priester die Hände faltet, wie oft er sich tief verneigt, wie oft er nur den Kopf verneigt usw. Wie kann der Priester noch frei mit dem Herzen dabei sein, wenn er mit dem Verstand so aufpassen muss? Diese Messe habe ich auch noch gefeiert, sie ist ein Kunstwerk, von GOTT akzeptiert. Doch dann sagte mir GOTT: „Nikolaus, bitte schreib eine andere Messe, denn in dieser Messe kommt nicht ein Mal das Wort Liebe vor, dabei ist es das grösste Liebeswerk GOTTES!“ Ich war so erschrocken – für mich ist die Messe das Nonplusultra –, sodass ich sagte: „Das kann ich doch nicht, HEILAND! Das schaffe ich nicht! Wer bin ich denn?! Das müssen der Papst und jene tun, die etwa fünf, sechs Dokortitel haben, Professoren, aber doch nicht ich!“ Zehn Jahre habe ich mich dagegen gewehrt und dann hat GOTT bewirkt, dass ich plötzlich wie ein Dubel am Altare stand. Ich wusste einfach nichts mehr, obwohl ich sonst alle Messtexte auswendig kannte. Dann kam die ruhige Antwort von Oben: „Nun geh und schreibe!“ In drei, vier Tagen hatte ich dann diese neue Messe, die jetzige Fassung, geschrieben. Sie wird später noch einmal leicht verkürzt werden. Es kommt immer auf die Menschen an, die anwesend sind, ob die Herzen schon so weit sind oder nicht.
